

## Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld:	A 1	
Reihe:	6	
Grabsteinnummer:	27	Abmessungen (H/B/T): 190/105/38 cm
Aufnahme-/ Bearb.jahr:	2003	
Geschlecht:	M	
Nachname:	Traub	טְרַוֵּיב
Vorname:	Hirsch	הִירֶשׁ
Vatersname:		
Name Gatte(in):	Rebekka (gest. 1851)	
Herkunftsort:		
Geburtsdatum heb./bürg.:	<1791>	
Sterbedatum heb./bürg.:	[.....] Schwat 5609 / [.....] Februar 1849	
Begräbnisdatum heb./bürg.:		
Alter / Familienstand:		
Beruf / Gemeindestellung:	Konferenz- Stadt- und Bezirksrabbiner	
Form (Beschreibung):	rechteckig / auf getreppten Sockel Überdachung dreieckig mit Halbbögen rechts und links	
Symbolik / Ornamentik:	Blütenkranz mit Bändern in der Überdachung / Meanderband unterhalb der Überdachung und oberhalb des Sockels	
Steinmaterial / Zustand:	Sandstein	
Sprache:	Vorderseite hebräisch / Rückseite deutsch	
Text- / Sprachbesonderheit:		
Bemerkung:	Gattin Rebecca Traub liegt in A I , Reihe 9, Nr. 8, begraben.	
Literatur:	Jüdisches Leben in Mannheim – Volker Keller S. 75	

---

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	( )	besonders wertvoll	( )
	künstl./ formale Gründe	( )	hist.- wiss. Gründe	( )

## Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Hier ist geborgen	פ"ט
ein tapferer Mann und groß an Taten <sup>1</sup>	איש חיל ורב פעלים
er pflegte Erkenntnis zu lehren und die Botschaft verständlich zu machen <sup>2</sup> .	יורה דעה ויבין שמועה
der Rabbiner unser Lehrer der Meister Hirsch Traub	הרב מוה"ר הירש טרױב
er wurde hoch gestellt <sup>3</sup> und saß auf dem Stuhl des Rabbinats	הוקם על וישב על כסא הרבנות
hier rund fünfundzwanzig Jahre	פה כעשרים וחמש שנה
und gereichte ihr zur Zierde, zum Stolz und zur Pracht	והיה לה צבי גאון ותפארת
starb am sechsten des Mondes Schwat 609 der kleinen Zählung	מת בששי לירח שבט תר"ט לפ"ק
Seine Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens	ת נ צ ב ה
Zeuge ist dieser Grabstein, der aufgestellt wurde	עדה המצבה הזאת אשר הוסדה
durch die Gemeinschaft für Krankenbesuche der Frauen	ע"י חברת ביקור חולים דנשים
zur Ehre [ ] des Rechtschaffenen	לכבוד [ ] הצדיק

<sup>1</sup> 2. Samuel 23:20

<sup>2</sup> Jesaja 28:9

<sup>3</sup> 2. Samuel 23:1

### Deutsche Inschrift auf der Rückseite:

Hier ruht  
der Konferenz- Stadt und Bezirksrabbiner  
**Hirsch Traub**

\*<sup>1</sup> 1825-1849                      Stadtrabbiner, auch Gefängnisrabbiner  
Ab 1827                        Konferenzrabbiner  
Ab 1833                        Bezirksrabbiner

\*<sup>2</sup> Von 1824 bis zu seinem Tode wirkte er an der Hauptsynagoge.  
Rabbiner Hirsch Traub studierte an der Universität Würzburg Theologie und Philosophie  
Er vertrat zwar die orthodoxe Richtung, stand dabei aber Neuerungen aufgeschlossen gegenüber.

\*<sup>3</sup> 1827 wurde er in den Schulvorstand berufen, der im Allgemeinen von Vertretern der christlichen Kirchen gestellt wurde. Mannheim wurde Ortssynagoge, der Synagogenrat unterstand damit unmittelbar dem Oberrat.

\*<sup>1</sup> Jüdisches Leben in Mannheim – Volker Keller , S. 75

\*<sup>2</sup> Geschichte der Juden in Mannheim 1650-1945 – Karl Otto Watzinger, S. 31

\*<sup>3</sup> Die Jüdischen Gemeinden in Baden – Franz Hundsnurscher und Gerhard Taddey W.  
Kohlhammer Verlag Stuttgart 1968, S. 192

Beurteilung	kulturbistorisch wertvoll ( )	besonders wertvoll ( )	
	künstl./ formale Gründe ( )	hist.- wiss. Gründe ( )	